Geschäftsberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **93 (1986)**

Heft 8

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

einem breiteren Publikum zu zeigen. Sie organisieren und unterstützen die Ausstellung im Restaurant und Panorama-Raum des Sportzentrums in Näfels.

Die Geselligkeit

«Es soll nicht bloss die Ausstellung sein, damit die Leute nach Näfels kommen», meint Xaver Brügger. «Ein musikalisches Rahmenprogramm unterstützt unsere Bemühungen, damit es auch ein geselliger Anlass wird. Der rührige Seidenfachmann hofft, dass möglichst viele Bekannte und auch – noch – Unbekannte den Weg nach Näfels finden.

JR

Einladung zur Vernissage

Textile Kunst in Seide

Datum:	Samstag, 20. September 1986
Zeit:	17.00 Uhr
Ort:	Sportzentrum Glarner-Unterland in Näfels (SGU)
Programm:	17.30 Uhr Eröffnungsansprache 18.00 Uhr Einige Bemerkungen von Xaver Brügger über die 5000jährige Geschichte der Seide und 700jährige Geschichte der Seide in der Schweiz. Gezeigt wird seine Sammlung nostalgischer Seiden-Jacquardbilder aus dem letzten Jahrhundert und Schweizer Städte-Stiche in Seide. Collagen und Applikationen in Seide, geschaffen von Helene und Xaver Brügger. Malereien auf Seide von Monika Hartmann Gezeigt wird auch ein Exponat der so erfolgreichen Seidenausstellung im Zürcher Helmhaus.

Den Besuchern wird ein Apéro serviert, mit musikalischer Umrahmung.
Anschliessend ist die Möglichkeit geboten, im Restaurant des SGU mit Freunden und Bekannten, «mittex»-Lesern und Textilern aller Art ein gemütliches Nachtessen einzunehmen.
Nach der Vernissage ist die Ausstellung im Restaurant und Panoramaraum des SGU täglich bis Mitte Januar 87 geöffnet, inkl. Samstag und Sonntag.

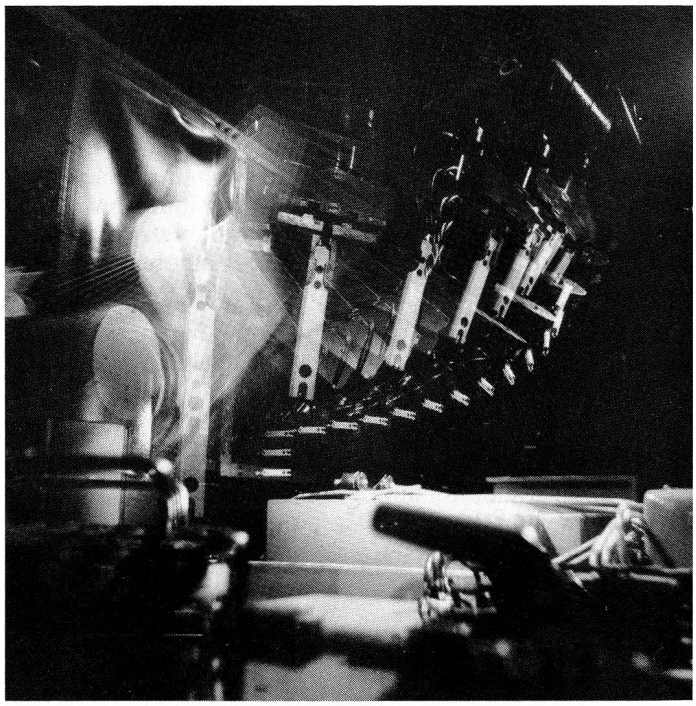
Geschäftsberichte

Sulzer: Das Geschäftsjahr 1985

Aus dem Geschäftsbericht 1985,
herausgegeben zur Generalversammlung im Mai 1986.

Der konsolidierte Bestellungseingang im Sulzer-Konzern belief sich im Berichtsjahr auf 4780 Millionen Franken und übertraf damit das Ergebnis des Jahres 1984 (4580 Millionen Franken) um 4%. Der fakturierte Konzernumsatz betrug 4536 Millionen Franken und liegt damit um 7% über dem Wert des Vorjahres (4229 Millionen Franken). Der Bestand an noch nicht fakturierten Aufträgen im Konzern stieg um 174 Millionen Franken auf 4657 Millionen Franken. Im Berichtsjahr nahm der Personalbestand um 1% zu. Ende 1985 waren im Konzern 30 338 Mitarbeiter beschäftigt, gegenüber 30 040 im Jahr 1984. Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich 1985 auf 146 Millionen Franken und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreswert von 111 Millionen Franken um 32%. Die Gesamtaufwendungen des Sulzer-Konzerns für Forschung und Entwicklung hielten sich 1985 praktisch auf dem Wert des Vorjahres (166 Millionen Franken) und betrugen 167 Millionen Franken. Der positive Konzernerfolg 1985 in der Höhe von 42 Millionen Franken entspricht einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr von 60 Millionen Franken.

Produktbereich Webmaschinen



Zur wirtschaftlichen und präzisionsgerechten Herstellung seiner Webmaschinen, der Teile und Aggregate, setzt Sulzer Rüti flexible Fertigungssysteme mit Palettenspeicher, computergesteuerte Werkzeugmaschinen und Roboter ein. Das Bild zeigt die Bearbeitung eines Projektilkörpers mit Hilfe des Roboters im Sulzer-Rüti-Webmaschinenwerk in Zuchwil

Sulzer Rüti konnte auch im abgelaufenen Jahr seine führende Position behaupten. Der Bestellungseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr weltweit um 6% auf 1122 Millionen Schweizerfranken. Der Trend zu universell einsetzbaren Maschinen wirkte sich besonders positiv auf den Verkauf der Projektil- und Greiferwebmaschine aus.

In den wichtigen europäischen Absatzländern, vor allem in der Bundesrepublik Deutschland, Italien, Belgien und Frankreich trug das gute Investitionsklima auch im abgelaufenen Jahr zu einer erfreulichen Entwicklung des Webmaschinengeschäfts bei. In den USA führten die verstärkten Textilimporte zu einer zurückhaltenden Investitionsbereitschaft der amerikanischen Textilindustrie. Positiv entwickelte sich der lateinamerikanische Markt, wo sich vor allem in Brasilien, Mexiko und Venezuela die Nachfrage nach Sulzer-Rüti-Webmaschinen gegenüber dem Vorjahr deutlich belebte. Einen befriedigenden Auftragseingang verzeichnete Sulzer Rüti aus den Ländern

des Nahen, Mittleren und Fernen Ostens. Zu erwähnen ist hier vor allem ein Grossauftrag aus dem Iran über 1000 Webmaschinen im Wert von über 100 Millionen Schweizerfranken. Die Geschäftstätigkeit auf dem afrikanischen Markt wurde durch die in vielen Ländern wirtschaftlich schwierige Situation beeinträchtigt.

Die Produktestrategie, der Textilindustrie alle führenden Websysteme, Projektil-, Luftdüsen- und Greiferwebmaschinen anbieten zu können, trug entscheidend zum guten Gesamtergebnis bei.

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit konzentrierte sich zum einen auf die Weiterentwicklung der drei Websysteme, zum anderen auf umfassende Forschungsarbeiten zur Automatisierung des Webprozesses.

Die rege Nachfrage nach Sulzer-Rüti-Webmaschinen führte in Rüti, Zuchwil und Deurne (NL) während des ganzen Jahres zu einer guten Auslastung der Produktionskapazitäten.

Die Kundendienstaktivitäten wurden im vergangenen Jahr nochmals verstärkt. Schwerpunkte bildeten dabei die Ausbildung der Mitarbeiter der Kunden und der Ersatzteildienst, der für alle drei Produktelinien zusammengefasst und einer gemeinsamen Leitung unterstellt wurde. Durch Einführung einheitlicher EDV-Programme konnte die Lieferbereitschaft des Ersatzteildienstes weiter erhöht werden.

Die gute Auftragslage führte zu einem gegenüber dem Vorjahr deutlich besseren, positiven Rechnungsergebnis des Produktbereiches.

Jubiläum

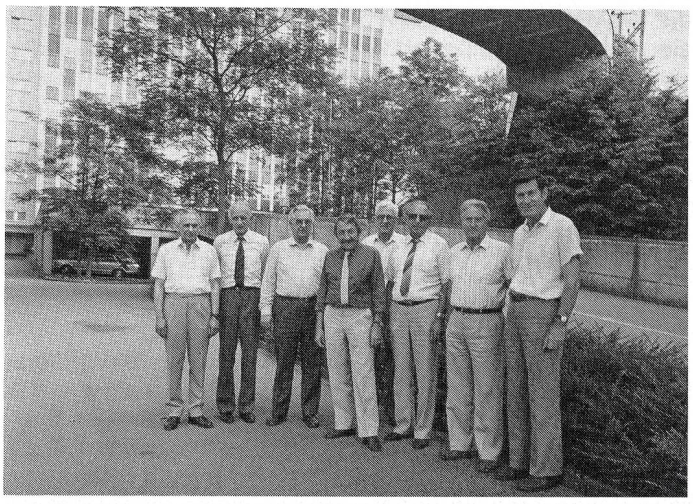
Auch ein Jubiläum

Es müssen nicht immer Dienstjahre sein, um eine Feier durchzuführen. Es darf sicher auch mal etwas anderes sein, z. B. haben die acht, in Ehren ergrauten «Zürcher Webstübler», auf der Foto, sich zum ersten Mal getroffen

vor 40 Jahren

beim Eintritt in die Textilfachschule Zürich, Anfang September 1946.

Wer hätte das gedacht, dass 7 Weberei-Techniker-«Aspiranten» und 1 Textil-Kaufmann-«Kandidat», sich nach 40 Jahren beim gleichen Arbeitgeber wieder treffen würden. Ist so was nicht Grund genug zum feiern?



Ehemalige Textilfachschüler von Zürich. Schuljahrgang: Vor 40 Jahren, 1946/1947. Heute: Alles Mitarbeiter bei Sulzer Rüti. Foto von links nach rechts: Vögelin Werner, Kälin Hermann, Kienast Viktor, Burkhard Hans-Jakob, Pfister Paul, Minikus Max, Heer Werner, Schenk Alfred.

Gleichzeitig verabschieden wir unseren Fredy Schenk, der sich freiwillig, vor Erreichung der Altersgrenze aus dem Berufsleben zurückzieht, um eine geruhsamere Gangart einzuschlagen.

Was werden diese 8 Ehemaligen anlässlich ihres Beisammenseins wohl alles zu erzählen haben?

Werner Heer

Firmennachrichten

Weisbrod-Zürrer AG, Hausen am Albis

Die 1825 gegründete Seidenweberei Weisbrod-Zürrer AG, Hausen am Albis

Drei Gründe waren ausschlaggebend für das Überleben der Weisbrod-Zürrer AG: Der Verdingbub Jacob Zürrer,